

Zentrales Vergabemanagement

Informationen zur elektronischen Vergabe

Der EU-E-Government-Plan, zu dessen Einhaltung sich die Mitgliedsstaaten verpflichtet haben, sieht vor, dass in Deutschland auf allen Verwaltungsebenen zügig und flächendeckend Systeme zur elektronischen Vergabe eingeführt werden.

Der Landkreis Gießen beschäftigt sich bereits seit dem Jahr 2009 mit dem Thema. Im Jahr 2011 hat das Zentrale Vergabemanagement dann ein elektronisches Vergabemanagement-System (VMS) eingeführt und nutzt seit Mai 2012 die elektronische, internetbasierte Vergabepattform „Deutsches Vergabeportal“ (www.DTVP.de).

Eine solche Plattform kann man sich vorstellen wie einen elektronischen Marktplatz, auf dem Ausschreibungen veröffentlicht bzw. – bei freihändigen Vergaben und beschränkten Ausschreibungen – einzelnen, ausgewählten Bietern zugänglich gemacht werden. Bieter und Vergabestelle können Fragen stellen und Informationen austauschen. Die Vergabeunterlagen können – kostenlos – elektronisch heruntergeladen und elektronisch bearbeitet werden. Ist das Angebot fertig gestellt, wird es auf elektronischem Wege übermittelt und am Ende der Angebotsfrist geöffnet (entschlüsselt). Die Prozesse können sowohl intern als auch extern ausschließlich elektronisch abgewickelt werden. Daneben ist es natürlich nach wie vor zulässig, Angebote wie gewohnt in Papierform bei der Vergabestelle abzugeben oder per Post zu übersenden.

Die Vorteile der elektronischen Vergabe für die anbietenden Unternehmen bestehen darin, dass jederzeit und ohne aufwendige Anforderung Zugriff auf die Vergabeunterlagen und mögliche Aktualisierungen besteht – das spart wertvolle Zeit, die dann für die Angebotsbearbeitung zur Verfügung steht. Während für Vergabeunterlagen in Papierform bei öffentlichen Ausschreibungen Kosten erhoben wurden, entfällt dies bei der elektronischen Vergabe. Der Bieter spart bei der Abgabe eines elektronischen Angebots darüber hinaus Papier-, Druck- und Übermittlungskosten für die Angebotsunterlagen. Ebenso wird das Risiko einer verspäteten Angebotsabgabe minimiert. Die elektronische Angebotsabgabe ist mit dem Mantelbogenverfahren sowie mit fortgeschrittener oder qualifizierter elektronischer Signatur möglich. Nähere Informationen hierüber enthält das Merkblatt E-Vergabe, das den Vergabeunterlagen jeweils beigelegt ist. Daneben kann es auch beim Zentralen Vergabemanagement angefordert oder auf der Homepage des Landkreises Gießen heruntergeladen werden (Kontaktdaten siehe unten).

Der Vorteil des Einsatzes der E-Vergabe inklusive VMS innerhalb der Verwaltung ist neben der vereinfachten Nutzung der E-Vergabe-Plattform die Automatisierung und gleichzeitige Dokumentation zahlreicher Standard-Prozesse, wie z.B. Informationsübermittlung, Kommunikation mit den Bietern usw. Damit trägt die E-Vergabe zur Beschleunigung und Vereinfachung der Verfahren bei; eine weitere Beschleunigung erhalten die Verfahren dadurch, dass Transportwege für die Akten entfallen. Beides kombiniert - elektronische Vergabe und Vergabemanagement-System - dürfte mittelfristig nicht unerhebliche Ressourcen einsparen (Personal, Papier- und Druckkosten, Archivraum etc.) und trägt dazu bei, die Rechtmäßigkeit und Fehlerfreiheit der Abläufe zusätzlich abzusichern. Alle Bearbeitungen, die im System stattfinden, werden revisionssicher gespeichert, nachträgliche Änderungen werden lückenlos dokumentiert. Das Vergabemanagement-System ist für alle Verfahrensarten nutzbar, wird derzeit aber nur bei Vergaben, die über das Zentrale Vergabemanagement laufen, eingesetzt. Zugriff haben dabei alle beschaffenden Organisationseinheiten.

Erfahrungen zeigen, dass sich die Einführung der elektronischen Vergabe in Schritten vollzieht und nicht „von heute auf morgen“. Wichtig ist hier ein Prozess, der alle Beteiligten einbindet, nicht zuletzt die Unternehmen und Handwerker. Dementsprechend hat die Kreisverwaltung den Dialog mit den wichtigsten lokalen Akteuren (z.B. Kreishandwerkerschaft, IHK) gesucht und bietet auf Anfrage ergänzende Informationen und Schulungen an. Auch in der Verwaltung selbst fanden zahlreiche Schulungen statt.

Mit der Bereitstellung des benötigten Systems und der zugehörigen Software ist die Cosinex GmbH beauftragt. Durch die intuitive Nutzerführung ist das System sehr einfach zu bedienen; dasselbe gilt für das sog. „Bietertool“ des Deutschen Vergabeportals.

Für weitere Informationen steht das Zentrale Vergabemanagement gerne zur Verfügung. Kontakt: Eva Eckhardt (Leiterin), Tel. 0641/9390-1755, E-Mail: Vergabe@lkgi.de, Internet: www.lkgi.de.